

INTERNES

Neue Mitglieder Seit November 2010 wurden folgende Theaterschaffende in den Berufsverband aufgenommen:

Ahlborn Christine, Utzigen, Regisseurin
Benz Christina, Winterthur, Schauspielerin
Bocksch Christine, Zürich, Kulturmanagerin
Griesenberg Julius, Zürich, Schauspieler
Jenni Miriam, Boll, Schauspielerin
Marti Stefan, Zürich, Lichtdesigner
Vasella Flavia, Zürich, Theatermusikerin
Wolfisberg Christof, Luzern, Theaterpädagoge
Zurbrügg Matthias, Utzigen, Schauspieler

Wir begrüssen die neuen Mitglieder ganz herzlich.

Verlosung für ein IETM-Ticket Seit 2008 ist ACT Mitglied des IETM (*International Network for contemporary performing Arts*) und nimmt regelmässig an den europäischen Treffen teil. In verschiedenen Städten verteilt über ganz Europa treffen sich einmal jährlich Veranstalter, Theaterverbände, Theaterschaffende und Kulturpolitiker/innen aus der ganzen Welt. Jedes Treffen steht unter einem bestimmten Thema, das breit diskutiert wird – eine hervorragende Möglichkeit für Networking über die Landesgrenzen hinaus und das Erspüren der europäischen Tendenzen. Das nächste IETM-Meeting findet vom 14.-17. April 2011 in Stockholm statt.

ACT lädt jedes Jahr ein interessiertes Mitglied an das IETM-Treffen ein. Inbegriffen sind die Kosten für Anreise und Übernachtung. Angela Hausheer nahm am letztjährigen Treffen in Berlin teil. Susanne Morger vom ACT-Vorstand vertritt den Berufsverband an diesen Treffen und wird in Stockholm auch mit dabei sein. Als Gegenleistung wird erwartet, dass während des Kongresses persönliche Eindrücke und Bilder via Blog in die Heimat geschickt werden.

Du möchtest unbedingt mit dabei sein? Dann schicke bis am 25. Februar ein E-Mail an info@a-c-t.ch. Wir verlosen die Teilnahme unter den eingegangenen Anmeldungen. Mehr Informationen unter www.ietm.org.

Proberäume Zürich Auf der Website von ACT steht nun eine aktualisierte Liste zur Verfügung: www.a-c-t.ch/informationen/freies-theater/.

Proberaum Basel Folgenden Proberaum in der Mittleren Strasse 117 in Basel kann gemietet werden:

- Masse: 14.60 X 7.25 m, 3m (Spielfläche), 2.55 m (Eingangsbereich)
- Zugang ebenerdig, grosse Türen
- akustisch gut abgegrenzt zu den Wohnungen in der Umgebung
- Tageslicht von oben
- eigene Toilette und Waschbecken (keine Dusche)
- genügend Stromleistung, um Scheinwerfer und Musikanlage anzuschliessen
- Miete CHF 1.500.- monatlich alles inklusive
- Einrichtung: 4 Tische, 11 Stühle, Wasserkocher, 2-4 Stative mit Scheinwerfern zum Proben

Kontakt: Ursina Greuel, ursinag@sunrise.ch

GV am 20. März in Olten Die Generalversammlung von ACT findet dieses Jahr am Sonntag, 20. März ab 17.30 Uhr im Restaurant Flügelrad in Olten statt. Die offizielle Einladung folgt in den nächsten Tagen!

Jahresbericht 2010 und Ausblick 2011 Ab Ende März ist der Jahresbericht 2010 und der Ausblick 2011 online verfügbar unter www.a-c-t.ch/ueber-act/jahresberichte/. Mitglieder erhalten diese Informationen sowie die Jahresrechnung 2010 und das Budget 2011 wie immer vor der GV per Post zugestellt.

SOZIALE SICHERHEIT / KULTURPOLITIK

Aus der Rechtsberatung: Sozialabgaben per 2011 Per 1.1.2011 erhöhen sich teilweise die Sozialabgaben für Selbständigerwerbende, für Arbeitnehmer/innen und Arbeitgebende. Während Arbeitnehmende nur die Hälfte der Sozialabgaben zahlen – auch nur die Hälfte der Erhöhung – berappen Selbständigerwerbende die Sozialabgaben selber.

Übrigens gelten im Theater die meisten Berufsgruppen (Schauspiel, Bühnenbild/Kostümbild, Choreographie, Musikalische Leitung, Regie, Technik/Licht) gemäss AHV-Gesetz als unselbständig Erwerbende, also als Arbeitnehmer/innen. Einzig Theaterproduzent/innen, Autoren/innen, evtl. die Musikalische Leitung können als Selbständigerwerbende angesehen werden.

Was ist schon wieder der Brutto- bzw. Nettolohn? Der Arbeitnehmer bezahlt die Hälfte der Sozialabgaben (= Arbeitnehmerbeitrag der Sozialabgaben), es wird ihm also nur die Hälfte der Sozialabgaben vom Lohn abgezogen. Die andere Hälfte wird vom Arbeitgeber übernommen und für den Arbeitnehmer einbezahlt. Also gilt für Arbeitnehmende:

Nettolohn (ausgezahlt) = **Bruttolohn** – **Sozialabgaben** (nur Arbeitnehmerbeitrag wird abgezogen)

Die **Änderungen** per 1.1.2011 sind die folgenden:

AHV/IV/EO-Beiträge. Der Arbeitnehmende zahlt **5.15%** der AHV-pflichtigen Lohnsumme und der Arbeitgebende ebenfalls **5.15%**. (bisher je 5.05%). Selbständigerwerbende zahlen **9.7%** (bisher 9.5%) des AHV-pflichtigen Lohnes; bei geringen Einkommen zahlt man weniger, siehe z.B. SVA Zürich. www.svazurich.ch/pdf/beitragsverfuegung_SE.pdf

ALV-Beiträge (Arbeitslosenversicherung). Bis zum einem Lohn von CHF 126'000.- werden neu **1.1%** für Arbeitnehmer/innen (bisher 1%) und **1.1%** für Arbeitgeber/innen (bisher 1%) bezahlt. Zusätzlich wird bei einem Lohn zwischen CHF 126'001.- und 315'000.- ein **Solidaritätsbeitrag von 1%** erhoben.

Obligatorische berufliche Vorsorge (2. Säule oder Pensionskasse). Ein Arbeitgeber ist verpflichtet, einen Angestellten bei einer Pensionskasse zu versichern, wenn dieser Arbeitnehmer für mindestens drei Monate angestellt ist und aufs Jahr hochgerechnet einen AHV-pflichtigen Lohn von mindestens **CHF 20'880.-** (bisher CHF 20'520.-) verdient. Bei geringeren Verdiensten gibt es für freischaffende Arbeitnehmer/innen nach wie vor die Möglichkeit der „freiwilligen beruflichen Vorsorge“ (Art.46 BVG). Unter bestimmten Bedingungen ist ein Arbeitgeber auch hier verpflichtet, sich an den Pensionskassenbeiträgen zu beteiligen. Siehe dazu das Merkblatt zur freiwilligen beruflichen Vorsorge unter www.a-c-t.ch/informationen/sozialversicherungen .

Arbeitslosenversicherung Ab April 2011 werden die professionellen Kulturschaffenden neu 18 statt bisher 12 von 24 Monaten angestellt sein müssen, um Anspruch auf eine volle Arbeitslosenentschädigung zu haben. Dies ist für die meisten von ihnen nicht möglich. Denn: Theaterschaffende arbeiten überwiegend in atypischen Beschäftigungsverhältnissen. Sie sind meistens als sogenannte Freischaffende tätig, das heisst als Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in

befristeten Beschäftigungen bei ständig wechselnden Arbeitgebern. Die Regelungen in der Arbeitslosenversicherung sind nicht ohne weiteres auch auf diese atypischen Beschäftigungsformen anwendbar.

Gemeinsam mit anderen Berufsverbänden und dem "Komitee 12a" fordert ACT deshalb die Anpassung des Artikels 12a der Arbeitslosenversicherungsverordnung (AVIV). Die ersten 90 Tage sollen bei befristeten Arbeitsverträgen von Kulturschaffenden doppelt gezählt werden (aktuell sind es die ersten 30 Tage). Diese Massnahme ist nötig, um einen generellen Ausschluss von künstlerischen Berufen aus dem System der Arbeitslosenversicherung zu verhindern.

Eine Stellungnahme von Suisseculture dazu unter www.a-c-t.ch/kulturpolitik/avig/

Mehr über das Komitee 12a: <http://comite12a.ifaway.net/de>

„Verhättschelte Staatskünstler“

Das Netzwerk „Kunst+Politik“ setzt seine Tätigkeit und die Debatte über Begriff und Formen der politischen Kunst fort und mischt sich mit Aktionen direkt ins realpolitische Geschehen ein.

Die erste GV findet am Samstag, 26. Februar von 14.00 - 17.00 Uhr im schweizerischen Literaturinstitut in Biel statt. Abends um 19.00 Uhr ist im Theater Biel eine öffentliche Table Ronde geplant. Sowohl GV wie Abendveranstaltung stehen unter dem Thema *Interkultur*. Das von Mark Terkessidis verfasste Buch mit diesem Titel (bei edition suhrkamp) kann dabei als Grundlage für die Gespräche dienen. Mehr zur Veranstaltung und zur Möglichkeit, Mitglied von «Kunst+Politik» zu werden unter www.kunst-und-politik.ch.

Die aktuelle Aktion von „Kunst+Politik“ befasst sich mit den „Verhättschelten Staatskünstlern“. Zum ersten Mal steht die Kultur als eigenes Kapitel im Parteiprogramm der SVP. Darin werden drei Künstlerinnen und Künstler namentlich genannt, welche als „Dauergeldbezüglerinnen“ oder als „frauenverachtend und gewaltverherrlichend“ bezeichnet werden. Der deutsche Schriftsteller Oskar Maria Graf, der 1933 bei der Bücherverbrennung übergegangen worden war, wandte sich damals in der Wiener Arbeiterzeitung an die Öffentlichkeit mit der Bitte, seine Werke möchten auch verbrannt werden. Als kleine Hommage an Graf startet „Kunst+Politik“ folgenden Aufruf:

Verhättschelte Staatskünstler

Offener Brief an SVP-Parteipräsident Toni Brunner und an Christoph Mörgele, Verfasser des Textes

Sehr geehrter Herr Brunner, sehr geehrter Herr Mörgele

Im neuen Parteiprogramm der SVP werden Pipilotti Rist, Christoph Büchel und Mike Eschmann als «Verhättschelte Staatskünstler» namentlich genannt. Die Liste scheint mir sehr unvollständig zu sein. Auch ich bin ein verhättschelter Staatskünstler und möchte genannt werden. Darf ich Sie freundlich bitten, mich in Ihr Parteiprogramm aufzunehmen?

Hier kann unterzeichnet werden: www.kunst-und-politik.ch/pagina.php?0,530,530.

Bern: Einsparungen bei den Fördergeldern

Bern nimmt in den nächsten Jahren deutliche Einsparungen vor. 2 Millionen sollen allein in der Kultur eingespart werden. Die Freien Theaterschaffenden sind davon betroffen, da die Fördergeldern insgesamt (alle Sparten) um CHF 150'000.- gekürzt werden sollen. ACT verfolgt die Entwicklung und erwägt zusammen mit Partnern Schritte.

INFORMATIONEN

Ermässigte Tickets für das Festival AUAWIRLEBEN

AUAWIRLEBEN 2011, 28. April - 8. Mai, lässt unter dem Code WELT OFFEN 12 Produktionen nach Bern immigrieren aus den Einwanderungsländern Argentinien, Belgien, Deutschland und der Schweiz. Die eingeladenen Künstler/innen sind „Mischlinge“: Berliner Türken, arabische Berliner, deutsche Schweizer, belgische Koreaner, Argentinierinnen mit deutschen Grosseltern. Die Sprache ist multilingual, die künstlerische Ästhetik grenzenlos. Zehn Tage Interkultur im Theater.

Aus dem Editorial: „*Integration*“ ist das Unwort der Stunde. Wer muss sich wie, was, wem anpassen? An welche „Leitkultur“? Wer war zuerst da? Wem gehört das Land, die Stadt, die Strasse, der Arbeitsplatz, der Tanzschuppen, die Menschenrechte, das Theater? Wer ist fremd, wer ein waschechter, ‚reinrassiger‘ Schweizer, der nicht mal einen einzigen eingewanderten Vorfahren vorweisen kann? Wer kennt schon seine kulturelle DNA?

Das Programm ist ab 15. März im Netz unter www.auawirleben.ch, das Booklet kann bestellt werden unter kontakt@auawirleben.ch.

Vorverkauf ab 15. März: ACT-Mitglieder erhalten ermässigte Preise, am günstigsten fährt man mit einem AUA-Pass: 140 CHF gültig für alle Vorstellungen inkl. 5 ACTS plus Fete im Festivalzentrum. Erhältlich unter kontakt@auawirleben.ch oder Tel. 031 318 62 16. Einzeltickets: www.starticket.ch (print at home).

Leitungswechsel im Tanzhaus Zürich

Das Tanzhaus Zürich steht ab Mai 2011 unter neuer Leitung. Andrea Boll übernimmt diese Aufgabe von der Co-Leitung Katrin Kolo und Meret Schlegel.

Andrea Boll blickt auf eine langjährige und vielseitige Erfahrung als aktive Tanzschaffende in verschiedenen Funktionen zurück und verfügt über ein ausgedehntes internationales Netzwerk zu Tanzinstitutionen, Tanz- und Kulturschaffenden. In der Schweiz aufgewachsen, hat sie in den letzten zwanzig Jahren in Holland gelebt. Dort hat sie sich als Choreografin und Tänzerin vor allem mit dem Hans Hof Ensemble (HHE) einen Namen gemacht. 1996 bis 2008 war sie eine der künstlerischen Leiter/innen, Choreografin und Tänzerin dieses Kollektivs. Mit dem HHE kreierte und tanzte sie zahlreiche Stücke, tourte durch ganz Europa, produzierte drei Tanzfilme und wurde für ihre Arbeit mit mehreren Preisen ausgezeichnet. Als Gast- und Residenzchoreografin schuf sie Stücke in Holland, Belgien, Russland, Ungarn und Südamerika, sowie auch für die Tanzkompanie des Stadttheaters St. Gallen. Seit 2008 leitet sie zusammen mit ihrem Lebenspartner und Tänzer Peter Kadar die Tanzkompanie Bollwerk.

Andrea Boll zu ihrer Nomination: „Ich freue mich, das Tanzhaus Zürich als einmalige Institution für das Zürcher und Schweizer Tanzschaffen weiter zu entwickeln und in eine Zukunft mit vermehrt internationalem Austausch zu führen. Das Tanzhaus soll eine brodelnde und brausende Stätte des zeitgenössischen Tanzes, ein Anziehungspunkt für jung und alt und Künstler aus aller Welt sein.“

Der Verein Tanzhaus Zürich freut sich auf die Zusammenarbeit mit Andrea Boll. Gleichzeitig dankt er Katrin Kolo und Meret Schlegel für ihr langjähriges Engagement und ihren Einsatz für das Tanzhaus Zürich und das zeitgenössische Tanzschaffen. www.tanzhaus-zuerich.ch

Webplattform Kulturvermittlung Schweiz

www.kultur-vermittlung.ch ist die erste umfassende Plattform für Kulturvermittlung in der Schweiz. Sie macht die Vermittlungslandschaft in allen Kunstsparten sichtbar, bringt Angebot und Nachfrage zusammen, vernetzt Fachpersonen und regt die Diskussion rund um Kulturvermittlung an.

Die Webplattform Kulturvermittlung Schweiz ist eine Initiative der pädagogischen Hochschule PHBern, der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia und der Schweizerischen UNESCO-Kommission. Pro Helvetia beteiligt sich an

kultur-vermittlung.ch im Rahmen ihres Programms Kulturvermittlung 2010-2012. Die Ernst Göhner Stiftung und die Stiftung Mercator Schweiz unterstützen die Plattform.

Um die Website in der Fachwelt breit zu verankern, arbeitet kultur-vermittlung.ch mit rund 20 Partnerinstitutionen aus der ganzen Schweiz zusammen. Nach einer zweijährigen Pilotphase (2011-2012) soll die Plattform an eine nationale, kultur- und bildungspolitisch breit abgestützte neue Trägerschaft übergeben werden, die den langfristigen Betrieb sicherstellt. Die Plattform wendet sich primär an Fachleute aus Bildung, Lehre und Forschung sowie Kunst- und Kulturinstitutionen. Auch Kulturförderer und politische Gremien sind eingeladen, sich auf kultur-vermittlung.ch ein Bild über die aktuelle Vermittlungslandschaft in der Schweiz zu machen.

kultur-vermittlung.ch bietet eine interaktive Datenbank zu Projekten und Fachpersonen aus der Kulturvermittlung, Informationen zu Verbänden und Bildungsmöglichkeiten sowie Literaturtipps und Artikel von internationalen Expertinnen und Experten. Neben News findet man auf der neuen Website auch Online-Diskussionen zum Thema des Monats.

Aargauer Kunstpreis an Hansrudolf Twerenbold

Der 71-jährige Schauspieler Hansrudolf Twerenbold aus Baden wird mit dem erstmals verliehenen «Kunstpreis des Kantons Aargau» ausgezeichnet. Twerenbold erhält den mit 40'000 Franken dotierten Preis für sein «reichhaltiges, vielfältiges Schaffen». [Artikel in der Aargauer Zeitung](#)

Neuer Veranstaltungsort in Basel

Ab Sommer 2011 ist der Ackermannshof an der St. Johannis-Vorstadt 19/21 in Basel, die bisherige Imprimerie, wieder belebt – das Altstadtgebäude mit seiner langen und vielfältigen Geschichte bricht zu neuen Ufern auf: Kultur, Wissenschaft, Musik, Kunst, Theater, Literatur, Diskussionen, Gespräche etc. Der neue Ackermannshof ist ein offenes Haus. Die alte Druckerei, die etwa dreihundert Quadratmeter grosse Halle im hinteren Gebäudeteil, ist das Herzstück für die Öffentlichkeit. Dort werden ausgewählte Veranstaltungen und Projekte stattfinden, die in einem Monatsprogramm zusammengestellt werden. Mehr Informationen zum Ackermannshof unter www.ackermannshof.ch.

AUSSCHREIBUNGEN

Festival „Wunder der Prärie“

Nach einem Jahr Pause, die zur Neukonzeptionierung genutzt wurde, findet vom 7.- 17. September 2011 das nächste „Wunder der Prärie“ in Mannheim statt. Veranstalter des weit über die Stadtgrenzen bekannten Festivals für Performance, Theater und aktuelle Kunst ist das Künstlerhaus zeitraumexit mit Sitz in der historischen Kauffmannmühle. Im dortigen Festivalzentrum, beim Kooperationspartner Alte Feuerwache und an weiteren Orten im Stadt- und Umland werden an zehn Herbsttagen neue Produktionen aus dem In- und Ausland sowie eine eigens kuratierte Gruppenausstellung gezeigt.

Festival-Themen in diesem Jahr sind in die Zukunft zielende gesellschaftliche, politische und soziale Fragestellungen, die der Veranstalter unter dem Arbeitstitel „Visionäres - Unmögliches denken, Unmögliches wollen, Unmögliches tun“ zusammenfasst.

Künstlerinnen und Künstler aus Performance, LiveArt, Tanz, Theater, Bildender Kunst und interdisziplinären Genres können noch **bis 18. Februar** (Datum des Poststempels) ihre **Bewerbung** zur Teilnahme am Festival einreichen. Ausschreibung und Bewerbungsunterlagen stehen unter www.zeitraumexit.de oder www.wunderderpraerie.de zum Herunterladen bereit.

Schauspielkurse von FOCAL

Für folgende Schauspielkurse von FOCAL kann man sich noch anmelden:

- [How to Play Hamlet? Mit Christopher Fettes.](#)
- [Sind Sie „schon filmreif“?](#)
- [Kommentar/Voice Over für Werbung, Trick- und Spielfilm-Synchronisation.](#)

- Kommentarsprechen für Fortgeschrittene.

www.focal.ch

Stipendien der SSA für
die Übersetzung von
Theaterstücken

Der Kulturfonds der Schweizerischen Autorengesellschaft (SSA) verleiht jährlich bis zu drei Stipendien in einem Gesamtbetrag von Fr. 10'000.- für Übersetzerinnen und Übersetzer, deren Projekt es ist, ein in französisch, deutsch oder italienisch verfasstes Theaterstück eines zeitgenössischen, lebenden Autors in eine dieser drei Sprachen zu übersetzen. Das zur Übersetzung vorgesehene Theaterstück muss original sein (Bearbeitungen sind ausgeschlossen) und von Autoren stammen, die die schweizerische Nationalität besitzen oder in der Schweiz leben. Das Theaterstück in seiner übersetzten Version muss mit Bestimmtheit von einem subventionierten Theater oder einer Berufstruppe produziert und aufgeführt, oder allenfalls Gegenstand einer öffentlichen Lesung werden, was von Letzteren schriftlich im Dossier bestätigt werden muss. Die **Einsendefristen** im Jahre 2011 für die Zustellung der Unterlagen, die den Reglementbestimmungen entsprechen müssen, sind der **25. Februar, 13. Mai, 12. August und 4. November 2011**. Das Teilnahmereglement kann unter www.ssa.ch/library/fonds_culturel/M137F1010.pdf eingesehen werden.

Théâtre de la Grenouille
sucht Schauspieler

Das Theater Grenouille sucht für seine nächste Produktion einen jüngeren Schauspieler mit Interesse an zweisprachigen oder mehrsprachigen Theaterformen. Mehr Informationen zum Théâtre de la Grenouille unter www.theatredelagrenouille.ch.

Theater Bilitz sucht
Theaterpädagog/in

Auf Beginn der Spielzeit 2011/12 oder nach Vereinbarung suchen das THEATER BILITZ zur Ergänzung des Teams ein/e Theaterpädagoge/in (30-40%). Das THEATER BILITZ ist ein professionelles Theater für Kinder, Jugendliche und Erwachsene und hat seinen Sitz im Theaterhaus Thurgau in Weinfelden. Angegliedert an das Theater ist die theaterpädagogische Beratungsstelle KontAKT•SchuleTheater. Weitere Informationen bei Björn Reifler (Leitung Theaterpädagogik), 071 622 88 80 oder 078 685 96 28. www.bilitz.ch

L'AltroFestival

Im Rahmen der 20. Ausgabe des FIT (Festival Internazionale del Teatro), das vom 21. - 30. Oktober 2011 in Lugano stattfinden wird, organisiert der Verein Teatro Pan in der Kategorie "Theater für die kommenden Generationen" die 6. Ausgabe des Wettbewerbs L'AltroFestival. Aus den eingegangenen Bewerbungen werden 5 Theatergruppen an das 20. FIT eingeladen. Der Gewinner erhält einen Geldpreis und nimmt an der Ausgabe 2012/13 des vom Verein Teatro Pan veranstalteten Festivals für ein junges Publikum „Senza Confini, grandi e piccini insieme a teatro“ teil. **Anmeldeschluss ist der 4. April 2011.** Anmeldeformular unter www.teatropan.ch .

Master Studium
Theaterpädagogik

Das Masterstudium „Master of Arts in Theater“ an der ZHdK steht nebst Studierenden mit Bachelor Abschluss auch Theaterpädagog/innen mit mehreren Jahren Berufspraxis offen.

In drei Semestern Vollzeitstudium oder verteilt auf fünf Semester bauen die TP- Studierenden zusammen mit den Studierenden der Vertiefungen Regie, Dramaturgie und Bühnenbild ihre theoretischen und praktischen Grundlagen aus. Die Lerninhalte werden in Plattformen, Toolboxes und Kolloquien vermittelt. Einmal pro Semester treffen sich alle Studierenden des Mastercampus zu Theorieseminaren. Praxisnahe Theaterlaborsituationen – sogenannte Plattformen - eröffnen neue Wege des szenischen Handelns und zukunftsweisende Vermittlungsstrategien. Diese können sowohl in hervorragend ausgestatteten Theaterräumen des Theaters der Künste wie im öffentlichen Raum oder theaterfernen externen Spielorten erprobt werden. Eine breite Auswahl von Workshops und Toolboxes mit Lerninhalten aus unterschiedlichen Praxisfeldern fördern die gezielte Herausbildung des individuellen künstlerischen Profils, welches in einem gecoachten praktischen Projekt, begleitet von einer Master Thesis vertieft und reflektiert werden kann. Vier Kompetenzfelder stehen dabei im Zentrum: Theater mit und für Zielgruppen,

Theater mit ambitionierten nicht professionellen und professionellen Darstellenden im Bereich des innovativen Volkstheaters, Theaterarbeit in Quartieren, auch in Form von Kunst im öffentlichen Raum, Theatrale Formen im Bereich des Wissenstransfers. Der Master of Arts in Theater wird von den drei Kunsthochschulen Zürich, Bern und Verscio gemeinsam ausgerichtet. Die Lehrveranstaltungen aller Schulen stehen den Studierenden offen.

Nächster **Anmeldetermin: 15. April 2011; mündliche Zulassung 17. Mai 2011** Informationen und ausführliche Beratung für die Zulassung erhalten Sie bei Prof. Liliana Heimberg, liliana.heimberg@zhdk.ch oder Tel. 079 205 04 28. Mehr Infos unter www.a-c-t.ch/informationen/ausschreibungen/.

Theaterfestival Unidram

Zum 18. Mal findet das Internationale Theaterfestival Unidram 2011 in Potsdam vom 2. November bis 6. November 2011 statt. Unidram ist ein Forum für freies Theater aus Ost-, West- und Mitteleuropa, das Raum für Begegnung unterschiedlicher Theaterformen bietet. Nicht nur modernes, inhaltlich oder formal innovatives Theater steht dabei im Mittelpunkt, sondern vor allem der mehrstimmige Dialog verschiedener Kulturen. Nicht allein um die jeweilige Produktion geht es, sondern auch um intensiven Austausch, um persönlichen und langfristigen künstlerischen Kontakt. **Bewerbungsschluss ist der 30. April 2011.**

Weitere Informationen und Anmeldung sind zu finden auf der Website von Unidram www.unidram.de

Dramenprozessor 2011/12

Das Theater Winkelwiese Zürich führt ab Sommer 2011 zum neunten Mal die Autorenwerkstatt „Dramenprozessor“ für Schweizer Nachwuchsdratiker und Nachwuchsdratikerinnen durch. Ziel der Autorenwerkstatt ist es, während einer Spielzeit ein Theaterstück zu entwickeln. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten dabei von erfahrenen Theaterpraktikern eine umfassende und kontinuierliche Begleitung von der Stoffentwicklung bis hin zur definitiven Stückfassung. Die Teilnahme am Dramenprozessor ist zudem mit einem Stipendium verbunden. Es besteht die Absicht, eines oder mehrere der entstandenen Stücke zur Aufführung zu bringen. **Anmeldeschluss für den Dramenprozessor ist der 30. April 2011.** Weitere Informationen unter www.winkelwiese.ch.

Heidelberger Theatertage 2011

Vom 19. bis zum 29. Oktober hebt sich zum vierzehnten Mal der Vorhang für das jährliche Festival "Heidelberger Theatertage der Freien Gruppen". Dieses wird vom Theater im Kulturhaus Karlstorbahnhof (TiKK) und dem Freien Theaterverein Heidelberg e.V. in Kooperation mit dem Theater im Romanischen Keller veranstaltet. Ensembles aus dem gesamten deutschsprachigen Raum treten den Wettbewerb um den Heidelberger Theaterpreis und unseren Wanderpokal "Heidelberger Puck" an.

Dieser in der Region einmalige Preis ist mit insgesamt € 1500 und neun Auftrittstagen im TiKK dotiert. Mit dem Heidelberger Theaterpreis werden Produktionen ausgezeichnet, die durch ein hohes Maß an Innovation und Ideenreichtum dazu angetan sind, dem freien Schauspiel neue Impulse zu geben. Vergeben werden drei Jury-Preise sowie ein Publikumspreis. Bewerben können sich alle Freien Sprechtheater-Produktionen für Erwachsene. **Bewerbungsschluss ist der 30. April 2011.**

Weitere Info und Anmeldung unter www.theaterverein-hd.de/.

Aargauer Produktions- beiträge

Das Aargauer Kuratorium unterstützt primär Produktionen, die im Aargau stattfinden, **die nächsten Termine sind: 30. April 2011 und 15. Oktober 2011.** Mehr Info und Anmeldung unter www.ag.ch/kuratorium

Neuer Wettbewerb der SSA

Seit vielen Jahren unterstützt der Kulturfonds der SSA die Arbeit von Bühnenschriftstellern und bemüht sich mit seinen Wettbewerben (dem alljährlichen Dramatikerpreis und der Schreibwerkstatt Textes-en-Scènes), diese Förderung entsprechend den Spielplänen der Theater dieses Landes zu diversifizieren. Nun lanciert der Kulturfonds der SSA mit seinem Beitrag für die Bestellung von dramatischen Texten einen neuen Wettbewerb zur Förderung von Theatern und Truppen, die sich entschliessen, bei einer Autorin oder einem Autor einen Originaltext zu bestellen in der Absicht, ihn bis zur

Erstinszenierung zu begleiten (ohne dass in diesem Stadium eine feste Verpflichtung zur Aufführung verlangt wird). **Eingabefristen im 2011 hierzu sind der 13. Mai und der 4. November.** Mehr Infos zum www.a-c-t.ch/informationen/ausschreibungen/.

AGENDA

- 03. – 06. März 2011 Zeitgenössische Schweizer Tanztage, Bern, www.reso.ch
- 14. – 27. März 2011 Blickfelder 2011, Zürich, www.blickfelder.ch
- 27. März 2011 Welttheatertag, www.world-theatre-day.org
- 14. – 17. April 2011 IETM – 30 years of IETM, Spring Plenary Meeting, Stockholm, www.ietm.org
- 28. April – 08. Mai 2011 AUAWIRLEBEN, Bern, www.auawirleben.ch
- 06. – 22. Mai 2011 Theatertreffen Berlin, Deutschland, www.theatertreffen-berlin.de
- 27. – 29. Mai 2011 Theatertage Aarau, www.theatertage.ch
- 27. – 29. Mai 2011 5. Secondo Theaterfestival, Zofingen, www.secondofestival.ch
- 23. Juni – 02. Juli 2011 Belluard Bollwerk International, Fribourg, www.belluard.ch
- 03. – 12. August 2011 stromereien 11, Zürich, www.stromereien.ch
- 12. Aug. – 04. Sep. 2011 Edinburgh International Festival, Great Britain, www.eif.co.uk
- 18. Aug. – 02. Sep. 2011 Zürcher Theater Spektakel, www.theaterspektakel.ch
- 07. – 21. Sep. 2011 Treibstoff, Theatertage Basel, www.treibstoff-theatertage.ch

Der nächste Newsletter erscheint im Mai 2011. Gerne nehmen Claudia Galli und Verena Ledergerber von der Geschäftsstelle Ausschreibungen und Informationen entgegen, info@a-c-t.ch.